



PRESSEMITTEILUNG

Digital Radio in Hessen: Netzausbau geht schnell voran

Hessen reagiert auf die Forderung des Bundeskanzlers und nimmt neue Sendeanlagen in Betrieb

Frankfurt am Main, 23. November 2001 – Zwei Monate nach dem Start des Regelbetriebes von Digital Radio in Hessen hat der zuständige Sendernetzbetreiber, die Hessen Digital Radio GmbH (HDR), zwei weitere Sender für das landesweite Ensemble (Kanal 12C) in Betrieb genommen. Neben der Sendeanlage auf dem Großen Feldberg werden die digitalen Hörfunkprogramme jetzt auch vom Krehberg (Darmstadt) und Habichtswald (Kassel) ausgestrahlt. In den kommenden Wochen werden weitere Sendeanlagen in Fulda und Dünsberg (Gießen) folgen. Die landesweite Netzabdeckung für den neuen Hörfunkstandard steigt damit von 32 auf 78 Prozent.

Mit der Inbetriebnahme der Sender ist die HDR dem Appell des Bundeskanzlers in kürzester Zeit gefolgt: In seiner Eröffnungsrede zur Internationalen Funkausstellung (IFA) hatte Gerhard Schröder gefordert, das Netz für Digital Radio konsequent auszubauen und verfügbare Frequenzen verstärkt zum Ausstrahlen digitaler Hörfunkprogramme zu nutzen. Dirk Risse, Geschäftsführer der HDR, ist sich seiner Verantwortung bewusst: „Der schnelle Ausbau des Netzes ist ein wichtiger Beitrag, um den geplanten Wechsel vom analogen zum digitalen Hörfunk zu beschleunigen.“

Dank einer landesweiten Abdeckung von rund 80 Prozent können die digitalen Hörfunkprogramme bereits heute in fast ganz Hessen empfangen werden. Um den stationären Empfang in den Ballungsgebieten Frankfurt am Main und Kassel zu verbessern, will Risse im kommenden Jahr weitere Sendeanlagen in Betrieb nehmen – 2003 ist die Vollversorgung (95 Prozent) erreicht.



Hessenweit sind derzeit zwei Programme on air: DeutschlandRadio Berlin und Deutschlandfunk. Von Seiten der privaten Veranstalter werden vorerst vier weitere hinzukommen. Die Frequenzvergabe ist bereits im Juni von der Hessischen Landesmedienanstalt für privaten Rundfunk (LPR) an Hit Radio FFH, das F.A.Z. Business Radio, Planet Radio und das RTL Radio erfolgt. Risse versichert, dass die Programme unverzüglich aufgeschaltet werden, sobald die Programmveranstalter entsprechende Verträge mit der Hessen Digital Radio GmbH abgeschlossen haben. Das könne von einem Tag auf den anderen geschehen.

„Klare politische Entscheidungen sind gefordert“

Nach Ansicht des Sendernetzbetreibers seien jetzt in erster Linie Programmveranstalter und Politik gefragt, um Digital Radio in Hessen zu einem schnellen Erfolg zu führen: „Das Netz steht, preiswerte Radiogeräte sind vorhanden – nun benötigen wir nur noch mehr Programme und Zusatzdienste.“ Wie groß das Interesse der Radiomacher an dem neuen Hörfunkstandard ist, beweist die Tatsache, dass sich um die sechs Digital Radio-Lizenzen in Hessen 14 Programmveranstalter mit insgesamt 20 Hörfunkprogrammen beworben hatten. Die Bereitschaft, sich für die Digitalisierung des Hörfunks zu engagieren ist zweifellos vorhanden. Risse ist jedoch davon überzeugt, dass klare politische Entscheidungen das Engagement wesentlich verstärken würden: „Wenn die Politik einen konkreten Termin nennen würde, wäre nicht nur Planungs- und Investitionssicherheit für alle Beteiligten hergestellt, sondern auch eine entscheidende Voraussetzung für einen beschleunigten und erfolgreichen Umstieg geschaffen.“

Kontakt:

Leipziger & Partner
Johannes Podszun
Tel.: 069 / 75804-419
E-Mail: JohannesPodszun@leipziger.de

Hessen Digital Radio GmbH
Carmen Kautner
Tel.: 069 / 90 43 27 15
E-Mail: Carmen.Kautner@HessenDigitalRadio.de